

Sichtung der Ergebnisse der LINKEN bei der Europawahl 2009 - Bayern
A. Thomsen
RLS-Regionalbüro Bayern

Bundestrend

Die LINKE hat bundesweit 7,5 Prozent der Stimmen erreichen können. Dies bedeutet eine Steigerung von 1,4 Prozentpunkten gegenüber dem (PDS-) Ergebnis von 2004. Bislang gibt es nur ein bundesweites Ergebnis der Partei DIE LINKE, das zum Vergleich herangezogen werden könnte: Das Ergebnis der Bundestagswahl 2005. Gegenüber diesem Ergebnis hat die LINKE 1,2 Prozentpunkte verloren.

Im Vergleich mit der Europawahl 2004 hat die LINKE in folgenden Ländern Stimmanteile verloren:

Brandenburg: 4,9 Prozentpunkte verloren auf 26,0 Prozent
Sachsen: 3,4 Prozentpunkte verloren auf 20,1 Prozent
Thüringen: 1,5 Prozentpunkte verloren auf 23,8 Prozent
Sachsen-Anhalt: 0,1 Prozentpunkte verloren auf 23,6 Prozent

Und in diesen Ländern hinzugewonnen:

Saarland 10,0 Prozentpunkte gewonnen auf 12,0 Prozent
Hamburg: 3,9 Prozentpunkte gewonnen auf 6,7 Prozent
Bremen: 3,5 Prozentpunkte gewonnen auf 7,2 Prozent
NRW: 2,5 Prozentpunkte gewonnen auf 4,6 Prozent
Rheinland-Pfalz: 2,3 Prozentpunkte gewonnen auf 3,5 Prozent
Niedersachsen: 2,2 Prozentpunkte gewonnen auf 4,0 Prozent
Schleswig-Holstein: 2,1 Prozentpunkte gewonnen auf 3,9 Prozent
Baden-Württemberg: 1,9 Prozentpunkte gewonnen auf 3,0 Prozent
Hessen: 1,8 Prozentpunkte gewonnen auf 3,9 Prozent
Mecklenburg-Vorpommern: 1,8 Prozentpunkte gewonnen auf 23,5 Prozent
Bayern: 1,4 Prozentpunkte gewonnen auf 2,3 Prozent
Berlin: 0,3 Prozentpunkte gewonnen auf 14,7 Prozent

Die Reihung der Bundesländer nach Stimmanteilen zeigt neben dem üblichen Ost-West-Gefälle auch erneut ein starkes Nord-Süd-Gefälle. An der Spitze stehen die fünf neuen Länder (mit Brandenburg an der Spitze, wo die LINKE bei der EP-Wahl stärkste Partei wurde), es folgt das Ost-West-Bundesland Berlin, nach dem Saarland die Stadtstaaten Bremen und Hamburg und am Ende der Liste die „Südstaaten“ Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern. In den westdeutschen Flächenstaaten (mit Ausnahme des Saarlandes) blieb die LINKE durchweg unter fünf Prozent.

1. Brandenburg: 26,0 Prozent
2. Thüringen: 23,8 Prozent
3. Sachsen-Anhalt: 23,6 Prozent
4. Mecklenburg-Vorpommern: 23,5 Prozent
5. Sachsen: 20,1 Prozent
6. Berlin: 14,7 Prozent
7. Saarland: 12,0 Prozent
8. Bremen: 7,2 Prozent
9. Hamburg: 6,7 Prozent
10. NRW: 4,6 Prozent
11. Niedersachsen: 4,0 Prozent
12. Schleswig-Holstein: 3,9 Prozent
- Hessen: 3,9 Prozent
14. Rheinland-Pfalz: 3,5 Prozent
15. Baden-Württemberg: 3,0 Prozent
16. Bayern: 2,3 Prozent

Die Differenz des EP-Wahlergebnisses der LINKEN bundesweit gegenüber der Bundestagswahl 2005 beträgt 1,2 Prozentpunkte.

Alleine in Hamburg konnte die LINKE einen besseren Stimmanteil als bei der BTW05 erreichen (+0,4).
Unterdurchschnittlich haben in diesem Vergleich die Länder Mecklenburg-Vorpommern (-0,2), Niedersachsen (-0,3), Brandenburg (-0,6), NRW (-0,6), Schleswig-Holstein (-0,7), Baden-Württemberg (-0,8) und Bayern (-1,1)

verloren.

Bremen liegt mit -1,2 Prozentpunkten im bundesweiten Schnitt.

Überdurchschnittlich wurde in diesem Vergleich in folgenden Ländern verloren: Saarland (-6,5), Sachsen-Anhalt (-3,0), Sachsen (-2,7), Thüringen (-2,3), Rheinland-Pfalz (-2,1), Berlin (-1,7) und Hessen (1,4).

Bayern:

Die Ergebnisse der Europawahl 2009 verglichen mit den Ergebnissen von 2004 und 2005

Bezirke:	EP 2009	EP 2004	Diff. 04-09	BTW 2005	Diff 05-09	LTW 2008	Diff 08-09
Niederbayern	1,9	0,6	1,4	3,2	-1,3	4,3	-2,4
Oberbayern	2,1	1,0	1,1	3,0	-0,9	3,8	-1,7
Oberpfalz	2,1	0,7	1,4	3,6	-1,5	4,5	-2,4
Schwaben	2,1	0,7	1,4	3,1	-1,0	4,1	-2,0
Oberfranken	2,4	0,8	1,5	3,7	-1,3	4,5	-2,1
Unterfranken	2,6	0,9	1,7	4,2	-1,6	5,2	-2,6
Mittelfranken	3,2	1,3	1,9	4,0	-0,8	5,2	-2,0
Bayern	2,3	0,9	1,4	3,4	-1,1	4,4	-2,1

Im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 (und damit der ersten bayerweiten Wahl die Vergleichszahlen für die Partei DIE LINKE liefert) hat die LINKE also unterdurchschnittlich in den Bezirken Mittelfranken (-0,8), Oberbayern (-0,9) und Schwaben (-1,0) und überdurchschnittlich in den Bezirken Oberfranken (-1,3), Niederbayern (-1,3), der Oberpfalz (-1,5) und Unterfranken (-1,6) verloren.

Im Vergleich mit der Landtagswahl 2008 liegt es Ähnlich: Unterdurchschnittliche Verluste in Oberbayern, Schwaben und Mittelfranken; Oberfranken liegt im Schnitt und überdurchschnittliche Verluste in der Oberpfalz, Niederbayern und Unterfranken.

Die zehn stärksten Wahlkreise der LINKEN bei der Europawahl 2009 (Hochburgen) im Vergleich zur Europawahl 2004:

	EP 2009	EP 2004	Diff 04-09
Stadt Schweinfurt	5,9	1,2	4,7
Stadt Fürth	5,1	1,8	3,3
Stadt Nürnberg	4,5	2,0	2,5
Stadt Ansbach	3,9	1,1	2,9
Stadt Erlangen	3,5	1,4	2,1
Stadt Augsburg	3,5	1,1	2,4
Stadt Aschaffenburg	3,4	1,7	1,6
Stadt Regensburg	3,4	1,5	1,9
Stadt Bamberg	3,4	1,1	2,3
Stadt Hof	3,4	1,1	2,3

Die zehn schwächsten Wahlkreise der LINKEN 2009:

Mühlendorf	1,5	0,6	0,9
Starnberg	1,5	0,6	0,9
Kreis Landshut	1,5	0,6	0,9
Unterallgäu	1,5	0,5	1,0
Oberallgäu	1,5	0,5	1,0
Miesbach	1,4	0,6	0,8
Kreis Rosenheim	1,4	0,6	0,8
Lichtenfels	1,4	0,6	0,8
Garmisch-Partenkirchen	1,3	0,4	0,9
Straubing-Bogen	1,2	0,4	0,8

Die höchsten Zuwächse 2009 gegenüber 2004

	EP 2009	EP 2004	Diff 04-09
Stadt Schweinfurt	5,9	1,2	4,7
Stadt Fürth	5,1	1,8	3,3
Stadt Ansbach	3,9	1,1	2,9
Stadt Nürnberg	4,5	2,0	2,5
Stadt Augsburg	3,5	1,1	2,4
Stadt Bamberg	3,4	1,1	2,3
Stadt Hof	3,4	1,1	2,3
Stadt Passau	3,2	0,9	2,3
Wunsiedel	3,0	0,8	2,3
Kreis Schweinfurt	3,0	0,8	2,2

Zur Einordnung

Natürlich fallen bei der Aufgabe der Einordnung zunächst einige Probleme der Vergleichbarkeit auf.

Die beste Vergleichgröße für Europawahlen müsste eigentlich das Ergebnis der vorangegangenen Europawahl sein. Hier ist dies aber nicht der Fall. Die Wahl 2004 fand zwar bereits im Schatten der Sozialproteste gegen die Agendapolitik der rotgrünen Bundesregierung statt, aber es handelte sich noch um eine Kandidatur der PDS. Die WASG war noch in ihrer Gründungsphase, Oskar Lafontaine stieß bekanntlich erst 2005 zur Partei, die Vereinigung der Quellparteien erfolgte erst 2007. Dementsprechend vorsichtig muss mit dem direkten Vergleich der Wahlen 2004 und 2009 umgegangen werden. Als bundesweite Wahlen bieten sich dann nur noch die Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 und auf bayerischer Ebene die Landtagswahlen 2008 an. Allerdings sind diese Wahlen aus verschiedenen Gründen ebenfalls nur schwer mit der Europawahl zu vergleichen.

Auf der Ebene der Regierungsbezirke lässt sich zumindest feststellen, dass der – für die LINKE – bislang schwächste, zugleich nach Bevölkerung und Wahlberechtigten deutlich größte Bezirk Oberbayern nicht mehr Träger der roten Laterne ist. In Niederbayern erreicht die LINKE bei der EP-Wahl nur 1,9 Prozent (2005 3,2 und 2008 4,3%), in Oberbayern 2,1 (2005 3,0 und 2008 3,8%) aber auch die Oberpfalz und Schwaben kommen nur noch auf 2,1 Prozent gegenüber 3,6% 2005 und 4,5% 2008 und 3,1% 2005 und 4,1% 2008. Die LINKE im Bezirk Mittelfranken lag 2005 noch hinter der oberfränkischen LINKEN (4,0 bzw. 4,2), zog 2008 mit dieser gleich (je 5,2) und liegt nun vor ihr (3,2 bzw. 2,6 Prozent).

Absolute Stimmen Landtagswahl 08 und EP-Wahl 09 für die LINKE:

	LTW08 Erstst.	EP 2009	Relation
Mittelfranken	38314	17186	44,9
Oberbayern	70274	29176	41,6
Oberfranken	21947	8461	38,6
Unterfranken	30544	11495	37,6
Schwaben	30754	11243	36,6
Oberpfalz	21827	7416	33,9
Niederbayern	20820	6666	32,0
Bayern	234480	91643	39,0
München	25618	12034	47,0
Nürnberg	12580	6179	49,1
Augsburg	5248	2387	45,9
Regensburg	2965	1318	44,5

Sollte die These zutreffen, dass bei einer Europawahl insbesondere WählerInnen der unteren Einkommensgruppen zur Wahlenthaltung neigen und dies eine besondere Schwierigkeit bei diesen Wahlen sowohl für SPD, als auch für LINKE darstellen würde, so ließe sich dies hier an den Ergebnissen der LINKEN wohl am ehesten an den verhältnismäßig geringen Verlusten der LINKEN in Oberbayern gegenüber der Bundestagswahl (-0,8), als auch gegenüber der Landtagswahl (-1,7) ablesen. Trifft diese These zu, so ist neben einem deutlich besseren Ergebnis bei der Bundestagswahl auch ein erneutes Zurückfallen des oberbayerischen Ergebnisses (auf höherem Niveau dann) zu erwarten.

Tatsächlich konnte die LINKE in Bayern lediglich 39 Prozent der absoluten Stimmen, die noch bei der Landtagswahl 2008 auf sie entfielen bei der Europawahl erneut mobilisieren. Lediglich der Bezirk Mittelfranken liegt mit 44,9% deutlich und Oberbayern mit 41,6% recht knapp über dem Schnitt. Ober- und Unterfranken liegen zwar unter, doch noch nah am landesweiten Schnitt (38,6% bzw. 37,6%), gefolgt von Schwaben mit 36,6%. Die Oberpfalz und Niederbayern fallen dabei jedoch deutlich ab (33,9% bzw. 31,0%). Der Blick auf die Städte (einige sind beispielhaft in der Tabelle notiert) mit hier deutlich überdurchschnittlichen Werten zeigt, dass – in Bayern nicht unüblich – zumindest ein Teil des Problems in ländlichen Gebieten und den Kleinstädten zu suchen sein wird.

Ein Blick auf den Anteil der bayerischen Großstädte am Gesamtergebnis der LINKEN in Bayern unterstreicht diese Beobachtung.

	EP 04	BTW 05	LTW 08	EP 09	Wahlb. Bay. 09
München	16,0	10,1	11,2	13,1	9,6
Nürnberg	8,5	5,2	5,6	6,7	3,7
Würzburg	1,8	1,2	1,3	1,5	1,3
Augsburg	2,4	2,2	2,2	2,6	2,0
Regensburg	1,6	1,2	1,3	1,4	1,1
Ingolstadt	1,0	0,9	1,0	1,0	0,9
Fürth	1,6	1,3	1,4	1,7	0,9
Erlangen	1,6	0,9	1,1	1,3	0,8
Summe	34,5	23,0	25,1	29,3	20,3

jeweils Anteile von Hundert der absoluten Stimmen
am bayerischen Gesamtergebnis der LINKEN bei verschiedenen Wahlen,
in der letzten Spalte der Anteil an den bayerischen Wahlberechtigten zur EP-Wahl 2009.

Was die Europawahl 2004 angeht, so zeichnet sich hier noch deutlich die relativ stärkere Position der PDS in metropolitanen Räumen ab. In den Großstädten wurde über ein Drittel der bayerischen PDS-Stimmen beigetragen. Entscheidend für den Rückgang dieses Wertes in 2005 und auch noch in 2008 war sicherlich – da ja überall deutliche Steigerungen des Gesamtergebnisses zu verzeichnen waren – das stärkere Wachstum des LINKEN-Stimmanteils abseits der Großstädte. Mit der Europawahl 2009 kommen diese Städte, in denen insgesamt 20,3 Prozent der Wahlberechtigten bayerischen Bevölkerung bei der Europawahl 2009 leben, wieder auf fast dreißig Prozent der bayerischen LINKEN-Stimmen.

Quellen:

Bundeszahlen: <http://www.bundeswahlleiter.de>

Bayerische Zahlen: <http://www.statistik.bayern.de/wahlen/>

Anhang:

Bayerische Ergebnisse der LINKEN Landkreise und kreisfreie Städte

Der Vorsatz „Stadt“ bezeichnet kreisfreie Städte, ohne Zusatz handelt es sich um die jeweiligen Landkreise

	EP-Wahl 09	EP-Wahl 04	Differenz
Stadt Schweinfurt	5,9	1,2	4,7
Stadt Fürth	5,1	1,8	3,3
Stadt Nürnberg	4,5	2,0	2,5
Stadt Ansbach	3,9	1,1	2,9
Stadt Augsburg	3,5	1,1	2,4
Stadt Erlangen	3,5	1,4	2,1
Stadt Bamberg	3,4	1,1	2,3
Stadt Hof	3,4	1,1	2,3
Stadt Regensburg	3,4	1,5	1,9
Stadt Aschaffenburg	3,4	1,7	1,6
Stadt Passau	3,2	0,9	2,3
Stadt Schwabach	3,2	1,1	2,1
Stadt Coburg	3,2	1,5	1,7
Stadt Würzburg	3,2	1,4	1,7
Stadt München	3,1	1,6	1,5
Wunsiedel	3,0	0,8	2,3
Schweinfurt	3,0	0,8	2,2
Stadt Ingolstadt	3,0	1,3	1,6
Haßberge	2,9	0,7	2,2
Stadt Kaufbeuren	2,9	0,7	2,1
Stadt Kempten	2,9	0,9	1,9
Bad Kissingen	2,8	0,6	2,2
Rhön-Grabfeld	2,7	0,7	2,0
Stadt Weiden	2,7	1,0	1,7
Coburg	2,7	1,0	1,7
Fürth	2,7	1,0	1,7
Freyung	2,6	0,5	2,1
Ansbach	2,5	0,8	1,8
Hof	2,5	0,8	1,7
Stadt Amberg	2,5	1,0	1,5
Stadt Rosenheim	2,5	1,1	1,4
Lindau	2,4	0,7	1,7
Schwandorf	2,4	0,7	1,6
Weißenburg	2,4	0,8	1,5
Würzburg	2,4	0,8	1,5
Stadt Bayreuth	2,4	1,3	1,1
Deggendorf	2,3	0,5	1,8
Passau	2,3	0,6	1,7
Bamberg	2,3	0,6	1,7
Stadt Straubing	2,3	0,8	1,5
Stadt Landshut	2,3	0,9	1,4
Erlangen	2,3	0,9	1,4
Nürnberger Land	2,3	0,9	1,4
Neu-Ulm	2,3	0,9	1,4
Stadt Memmingen	2,2	0,7	1,6
Kitzingen	2,2	0,7	1,5
Roth	2,2	0,8	1,3
Regen	2,1	0,5	1,6
Donau-Ries	2,1	0,5	1,6

Amberg-Sulzbach	2,1	0,6	1,5
Kronach	2,1	0,7	1,5
Neustadt	2,1	0,7	1,5
Main-Spessart	2,1	0,7	1,4
Kulmbach	2,1	0,8	1,3
Weilheim	2,0	0,8	1,2
Regensburg	2,0	0,8	1,2
Forchheim	2,0	0,8	1,2
Cham	1,9	0,4	1,4
Augsburg	1,9	0,6	1,3
Landsberg	1,9	0,7	1,2
Freising	1,9	0,8	1,1
Fürstenfeldbruck	1,9	0,8	1,1
Pfaffenhofen	1,9	0,8	1,1
Aschaffenburg	1,9	0,9	1,0
Tirschenreuth	1,8	0,5	1,3
Berchtesgadener Land	1,8	0,6	1,2
Günzburg	1,8	0,7	1,1
Dachau	1,8	0,8	1,0
Stadt Altötting	1,7	0,5	1,3
Kehlheim	1,7	0,5	1,2
Neustadt	1,7	0,5	1,2
Rottal-Inn	1,7	0,6	1,1
Traunstein	1,7	0,7	1,0
Miltenberg	1,7	0,8	0,9
LKR München	1,7	0,9	0,8
Dillingen	1,6	0,5	1,2
Dingolfing	1,6	0,5	1,1
Neuburg	1,6	0,6	1,0
Neumarkt	1,6	0,6	1,0
Aichach	1,6	0,6	1,0
Ostallgäu	1,6	0,5	1,0
Ebersberg	1,6	0,9	0,8
Erding	1,6	0,8	0,8
Bayreuth	1,6	0,8	0,8
Unterallgäu	1,5	0,5	1,0
Oberallgäu	1,5	0,5	1,0
Bad Tölz Wolfratshausen	1,5	0,6	0,9
Mühlendorf	1,5	0,6	0,9
Starnberg	1,5	0,6	0,9
Landshut	1,5	0,6	0,9
Eichstätt	1,5	0,7	0,8
Miesbach	1,4	0,6	0,8
Rosenheim	1,4	0,6	0,8
Lichtenfels	1,4	0,6	0,8
Garmisch	1,3	0,4	0,9
Straubing-Bogen	1,2	0,4	0,8